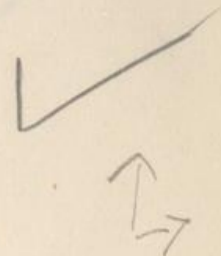


F 57291
August-Dez.
1930



Wien, am Freitag, den 1. August 1930



.....
Die Gemeinde und die Befreiung des Rheinlandes.

Auf Anregung des Österreichisch-Deutschen Volksbundes haben alle grossen österreichischen Städte an der Befreiungsfeier im Rheinland durch Glückwünsche und Erinnerungsgeschenke Anteil genommen. Im Namen der Stadt Wien begaben sich amtsführender Stadtrat Speiser und die Gemeinderäte Lötsch und Ullreich nach Aachen. Die Gemeinde Wien hat aus Anlass der Befreiung einen prächtigen Gobelin durch die Wiener Gobelinmanufaktur nach einem Entwurf von Universitätsprofessor Dr. Eibl als Ehrengabe für die Stadt Aachen herstellen lassen. Der Gobelin zeigt den Dom zu Aachen, darüber ein abziehendes Gewitter als symbolische Darstellung der Räumung des Rheinlandes, ferner den Rhein und die deutsche Eiche; unter der Eiche die "Deutsche Mutter" mit Deutschland und Oesterreich. Der Gobelin trägt auch die Wappen von Wien und Aachen. Wegen des Unglücksfalles bei der Befreiungsfeier in Koblenz wurde auch die Befreiungsfeier in Aachen abgesagt. Anlässlich des Besuches der Wiener Abordnung veranstaltete jedoch die Stadt Aachen einen Empfang, bei dem Stadtrat Speiser der Trauer der Stadt Wien über das Koblenzer Unglück Ausdruck verlieh. Er verwies auf die innige Verbundenheit Aachens und Wiens als uralte Stätten deutscher Kultur, gedachte der Befreiung des Rheinlandes und gab im Zusammenhang damit der Hoffnung Ausdruck, dass einst auch Oesterreich in freier Bestimmung seines Geschickes mit dem grossen deutschen Mutterland vereint werde. Den Dank Aachens übermittelte Oberbürgermeister Dr. Rombach. Die Stadt Aachen widmete der Gemeinde Wien eine das Rathaus zu Aachen darstellende Originalradierung sowie einen aus Anlass der Befreiungsfeier hergestellten künstlerischen Teller. Die Wiener Gäste hatten während ihres Aufenthaltes in Aachen auch Gelegenheit, die städtischen Einrichtungen kennen zu lernen. Auf Einladung der Wiener Abordnung hat Oberbürgermeister Dr. Rombach seinen Gegenbesuch in Wien in Aussicht gestellt.

.....
Freiplätze der Gemeinde Wien für Welthandelshochschüler.

Bekanntlich worden für das Studienjahr 1930/31 fünf Freiplätze der Gemeinde Wien an Hörer der ersten zwei Semester der Hochschule für Welthandel in Wien verliehen. Wie der Magistrat mitteilt, läuft die Frist zur Einreichung der Gesuche am 20. September d. J. ab. Die an die Magistratsabteilung 8 zu richtenden Gesuche sind bei der Hochschule für Welthandel einzubringen.